



Verein für Orts- und Heimatkunde Bad Iburg e.V.



Rückblick auf unsere Veranstaltungen 2025

Eine neue Boulebahn am Grenzsteinkreis in Bad Iburg

Der Vorsitzende des „Vereins für Orts- und Heimatkunde Bad Iburg e.V.“ (VOH) Josef Wiermer hatte eine gute Idee, deren Verwirklichung das „Freizeit-Leben“ in Bad Iburg bereichern sollte. Im Kneip-Erlebnispark neben dem Grenzsteinkreis sind jetzt auf Initiative des VOH mit der Unterstützung von LEADER (Amt für regionale Landesentwicklung), dem Förderverein Erlebenswertes Bad Iburg e.V., der Sparkasse Osnabrück und dem Verein für Orts- und Heimatkunde Bad Iburg e.V. zwei neue Boulebahnen gebaut worden.

Wer spielen möchte, erfährt die Spielregeln auf dem aufgestellten Schild. Passende Boulekugeln können gegen ein Pfand ausgeliehen werden.

Gemütlich auf Bänken sitzend, kann nun auch den Spielern zugeschaut werden.

Am 25.7.25 um 17:00 Uhr lädt der VOH zur Eröffnung ein.

Alle Iburger und Besucher sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung ist auch eine gute Gelegenheit für „neue“ Iburger, Kontakte zu knüpfen.

Die Boule-Spielregeln werden erklärt und wer will kann dann auch schon spielen.

Zur Stärkung gibt es etwas zu trinken und zu essen.

Der Verein freut sich auf viele Gäste und über eine kleine Spende.



ie **Klasse 4a der Grundschule Glane** ist
mit ihrem Lehrer Sebastian Bendel Gewinner des diesjährigen Geschichts-
Wettbewerbs unseres Bundespräsidenten.

Das allgemeine Thema des Wettbewerbs lautet:

„Bis hierhin und nicht weiter!? Grenzen in der Geschichte“.

Die Klasse 4a der Grundschule Glane hatte sich unter Leitung ihres Lehrers
Sebastian Bendel mit dem Thema:

„Über die Grenze zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen,
Die Grenze früher und heute.“

an dem Wettbewerb beteiligt und gewonnen.

Nicht nur einen sondern gleich zwei Preise konnten die Schüler*innen
abräumen:

1. einen Förderpreis in Höhe von 250 Euro und
2. den Preis für die beste Arbeit in einer Großgruppe in Niedersachsen in
Höhe von 1000 Euro.

**Zu diesem großartigen Ergebnis gratulieren der Verein für Orts- und
Heimatkunde und Joachim Vogelpohl sehr herzlich.**

In seiner Dokumentation „Grenzsteine erzählen Iburger Geschichte(n)“ hat
Joachim Vogelpohl die heutige Grenze zwischen den Ländern Niedersachsen
und Nordrhein-Westfalen und deren Geschichte ausführlich beschrieben.
Ende 2024 hatte die Klasse 4a Joachim Vogelpohl zu einer direkten Befragung
zu den Grenzsteinen auf der Landesgrenze in ihr Klassenzimmer eingeladen.

Dazu schrieb Lehrer Herr Bendel auf der Homepage der Grundschule Bad Iburg:

„Grenzsteine in Bad Iburg – Interview der 4a mit Joachim Vogelpohl

Am 05.12. hatte die Klasse 4a einen ganz besonderen Gast im Klassenzimmer –
Joachim Vogelpohl. Der ehemalige Bad Iburger war der Einladung der 4a zu einem
Interview nachgekommen. Aber warum überhaupt? Seit Beginn des Schuljahres
forscht die 4a zu Grenzsteinen in Bad Iburg um am Geschichtswettbewerb des
Bundespräsidenten teilzunehmen. Während des Waldaktionstag hatte die 4a bereits
in Begleitung der Gans Peter den Grenzsteinkreis am Charlottensee aufgesucht und
Grenzsteine am Langenberg und im Kurpark entdeckt. Eine Internetrecherche auf
der Seite des Heimatvereins Glane führte zu zwei Büchern über Grenzsteine in Bad
Iburg – beide verfasst von Herrn Vogelpohl. Eine Schüler:Innengruppe der Klasse

machte sich auf den Weg zu Averbekshof und kopierte mit freundlicher Hilfe der Mitarbeiter:Innen wichtige Passagen aus den Büchern heraus. Zudem konnte ein Text zum Grenzsteinkreis von Joachim Vogelpohl auf der Internetseite des Heimatvereins Bad Iburg gefunden werden. Mit Hilfe von Averbeks Hof wurde der Kontakt zu Herrn Joachim Vogelpohl hergestellt und dieser erklärte sich sofort bereit in die Grundschule Glane zu kommen.

Für den Tag des Interviews hatten sich die Kinder genaustens vorbereitet. Indem Fragen formuliert wurden, die sie stellen wollten. Nachdem Herr Vogelpohl kurz erzählt hatte, wie er zu einem Grenzsteinforscher wurde, stellten die Kinder ihre Fragen und fragten an verschiedenen Stellen auch spontan thematisch tiefer nach. Insgesamt beantwortete Herr Vogelpohl die Fragen der 4a fachkundig, verständlich und freundlich in 70 Minuten.

Als Dank für die Bereitschaft zum Interview in der Grundschule Glane überreichte die Klasse 4a selbstgestaltete Bilder von Grenzsteinen und selbstgemachte Plätzchen (die praktischer Weise am Tag zuvor gebacken wurden).

Nun steht die Auswertung des Interviews und der Texte an, damit hoffentlich ein erfolgreicher Beitrag Ende Februar für den Wettbewerb eingereicht werden kann.“



Landesgrenzstein IV von 1827
am nördlichen Langenberg als Beispiel
(Foto: Joachim Vogelpohl)
